Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 80 (1993)

Heft: 6: Neue Prämissen - andere Formen = Nouvelles prémisses - autres

formes = New premises - different forms

Rubrik: Architekturmuseen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schaffhausen. Museum zu Allerheiligen Otto Dix: Arbeiten 1910-1914 bis 30.6. Japanische Holzschnitte aus

der Sammlung Hans Sturzenegger bis Ende Februar 1994

Solothurn. Kantonales Museum Altes Zeughaus 1871: Bourbaki-Soldaten in Solothurn

Solothurn, Kunstmuseum Ahnenkunst aus Äquatorialafrika (Gabon) bis 31.12. Fridolin Trinkler bis 4.7.

bis 15.8.

Speyer, Historisches Museum der Pfalz

Götter - Menschen -Pharaonen: 3500 Jahre ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der ägyptischorientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien bis 1.8.

St. Louis, Art Museum Susan Rothenberg bis 25.7.

St.Gallen, Kunsthalle Aura Rosenberg bis 27.6. Aspekte-Zeichnung bis 29.8.

St.Gallen, Katharinen Martha Cunz. Holzschnitte aus der Sammlung des Kunstmuseums bis 15.8

St.Gallen, Kunstmuseum «Aufbruch» - Malerei in der Ostschweiz 1950-1965 his 22.8

St.Gallen, Museum im Lagerhaus «La Bestialité» - Die Stimme der Wildheit (Collection de l'art brut, Lausanne) bis 3.7.

Stuttgart, Galerie der Stadt Stuttgart Edvard Munch und seine Modelle bis 1.8. Pompeji wiederentdeckt

bis 11.7.

Stuttgart. Haus der Wirtschaft Sauzahn, Spaten, Turbotrimmer: Design internationaler Gartengeräte bis 3.10.

Stuttgart, Staatsgalerie ...zeichnen, malen, bilden... Schwäbischer Klassizismus zwischen Ideal und Wirklichkeit 1770-1830 bis 8.8.

Toronto. Art Gallery of Ontario Master Prints and Drawings from the Collection of the Art Gallery of Ontario bis 1.8 Highlights of the Canadian **Print Collection** bis 25.7 Roman Vishniac: Eastern European Photographs from the 1930s from the Collection of the Art Gallery of Ontario bis 11.7.

Turku. Wäinö Aaltosen Museo The Age of Rembrandt bis 12.9.

Ulm. Museum Januarius Zick und sein Wirken in Oberschwaben bis 4.7. Mensch und Mammut 27.6.-29.8.

Venezia, Palazzo Grassi Marcel Duchamp bis 18.7. Architettura del rinascimenbis 31.12.

Vevey, Alimentarium La vie sucrée bis 31.10. La Vienne impériale: Cuisines et tables à la cour bis 7.11.

Vevev, Musée Jenisch, Cabinet cantonal des estampes Regard d'amateur: Une approche des dessous de l'estampe à travers les œuvres du musée bis 24.10.

Washington, Arthur M. Sackler Gallery The Golden Age of Sculpture from Sri Lanka bis 26.9.

Washington, National Gallery of Art The Great Age of British Watercolors 1750-1880 bis 25.7. Great French Paintings from the Barnes Foundation: Impressionist, Post-Impressionist and Early Modern bis 15.8.

Washington, National Museum of American history The American Soldier Experience in World War II bis 25.7.

Washington, **National Portrait Gallery** Revisiting the White City: American Art at the 1893 World's Fair bis 14.8.

Weil am Rhein, Vitra Design Museum Citizen Office, Ideen und Notizen von Andrea Branzi, Michele De Lucchi und Ettore Sottsass bis 26.9.

Wien, Hermesvilla Lainzer Tiergarten Wiener Landschaften bis 13.2.1994

Wien, Kunsthistorisches Museum Messensee-Velázquez-Infantinnen bis 27.6.

Wien, Museum für angewandte Kunst Vito Acconci: The City Inside Us bis 29.8. Pierre Weiss bis 4.7.

Wien, Österreichische Galerie Oberes Belvedere Ferdinand Hodler und Wien his 6.12

Wien, Secession Ernst Caramelle bis 4.7.

Wiesbaden, Museum Ingeborg Lüscher: Retrospektive bis 25.7.

Winterthur, Gewerbemuseum Faszination Glas. Historisches und modernes Glas aus der Tschechischen Republik. Winterthurer Exlibris -Bucheignerzeichen his 4.7

Winterthur, Kunsthalle Lisa Höver, Pascal Danz, Adrian von Niederhäusern bis 10.7

Winterthur, Technorama Phänomenale Mate-Magie: Zauberformeln, Zauberzahlen bis 9.1.1994 Art Machines bis 19.9.

Wuppertal, Von-der-Heydt-Museum Leon Golub: Violence Report. Auguste Chabaux (1882-1955): Ein französischer Expressionist bis 18.7.

Würzburg, Mainfränkisches Museum Entfaltete Schönheit: Fächer bis 25.7.

Würzburg, Städtische Galerie Im Zentrum: Menschenbilder - Aus der graphischen Sammlung von Heiner Dikreiter bis 11.7.

Zug, Kunsthaus Calderara. Und: Gappmayr, Girke, Jochims und Prantl. Robin Carnes bis 18.7.

Zürich, Graphische Sammlung der ETH Franz Gertsch: Die Landschaften bis 16.7.

Zürich, Haus für konstruktive und konkrete Kunst Zwei Energien: Takashi Naraha, Skulpturen und Yuko Shiraishi, Bilder bis 31.7.

Zürich, Helmhaus Tadashi Kawamata bis 18.7.

Zürich, Kunsthaus Zeitgenössische Japanische Photographie Die Nabis: Propheten der Moderne. Bonnard, Vuillard, Vallotton und ihre Freunde in Paris um 1900 bis 15.8.

Zürich, Medizinhistorisches Museum der Universität Zürich 3000 Jahre Medizin – auch für das Tier: Die Sammlung Dr. Helmut Wentges bis 25.6.

Zürich, Museum für Gestaltung Heimatkunde: Manfred Butzmann bis 4.7.

Zürich, Museum Rietberg Eröffnung der neuen Sammlungsausstellung in der Villa Wesendonck

Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel, Architekturmuseum Raphael Moneo, Architekt, Madrid bis August

Bielefeld, Kunsthalle «Ich will Architektur zeigen, wie sie ist.» Klaus Kinold, Fotograf bis 27.6.



Zürich, ETH-Hönggerberg: Gustav Peichl, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1986-1992

Bilbao. Museo de Bellas Artes Architectures for Bilbao bis 29.6.

Bordeaux, Arc en rêve centre d'architecture Steven Holl bis 29.8. Martin Szekely - Rétrospective bis 26.9.

Dessau, Bauhaus Bauhaus Dessau 1925-1932: Dimensionen bis 18.7

Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum Peter Joseph Lenné, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner (1789-1866) bis 15.8.

Grenoble, Centre national d'art contemporain Application & Implication. Exposition de jeunes architectes européens en collaboration avec l'Ecole d'Architecture de Grenoble. Europan: Habiter la ville/Requalification de sites urbains. Installations vidéo bis 1.8.

Helsinki, Finnisches Architekturmuseum Alvar Aalto's Archives bis 5.9.

Klagenfurt, Haus der Architektur Woche der Begegnung. Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt bis Ende Juni Hotelbau im Alpenraum: Architekt Peter Schurz 1.-31.7.

Paris. Centre Georges Pompidou Gerrit Thomas Rietveld 29.6.-27.9.

Venezia. Fondazione Angelo Masieri Sottsass Associati. Case, muri, cortili e qualche albero bis 18.7.

Zürich, ETH-Hönggerberg, Architekturfoyer Gustav Peichl, Architekt, Wien bis 15.7.

Ausstellungen

Frank Lloyd Wright Gallery in London

Zur Erneuerung der Baukunst und des Designs in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts hat der amerikanische Architekt Frank Lloyd Wright (1867-1959) Substantielles beigetragen. Durch ihn wurde das Verhältnis von europäischer und amerikanischer Architektur neu gestaltet: erstmals gewann ein amerikanischer Architekt ein entscheidendes Gewicht innerhalb der internationalen Gesamtentwicklung. Seine künstlerischen Leistungen im Bereich der Innenausstattung zeichnen sich durch einen hohen Innovationsgrad und durch den radikalen Bruch mit den bisherigen Architekturauffassungen aus, wobei sich Wright besonders durch seine ausserordentliche Experimentierunerschöpfliche Phantasie auszeichnet. Dies wird in der soeben eröffneten Dauerausstel-

lung des Victoria and Albert Museum in London zum Beispiel durch ein komplett von Wright entworfenes Büro veranschaulicht, das dem interessierten Betrachter einschliesslich der mit Holz verkleideten Wände, der Bodenbeläge und Decke sowie der Möbel und Textilien vollständig gezeigt wird. Der Raum, der das Privatbüro des Pittsburgher Kaufhausbesitzers Edgar J. Kaufmann war, steht im Zentrum der allein Frank Lloyd Wright gewidmeten Galerie. Sie ist die einzige ihrer Art in Europa und bildet die umfangreichste Sammlung von Zeichnungen und Entwürfen, Drucken und Büchern des Künstlers, die ausserhalb Amerikas zu finden ist. Einen weiteren Höhepunkt der Ausstellung bildet eine vor kurzem mit finanzieller Hilfe des National Art Collection Fund erworbene Bleiverglasung in leuchtenden Farben, die für den Avery-Coonley-Kindergarten in Riverside, Illinois, hergestellt worden war.

freudigkeit und seine schier

Wie die meisten amerikanischen Architekten war Wright nach dem Börsenkrach im Jahre 1929 lange ohne Arbeit. Zwar verdiente er sich Geld mit Vorlesungen und Veröffentlichungen, doch erst der Auftrag



Ein von Wright in den Jahren 1937 bis 1939 entworfener Schreib tischstuhl für das Johnson-Wax-

von Kaufmann bildete den Anfang einer neuen und ausserordentlich erfolgreichen Karriere. 1937 feierte er seinen 70. Geburtstag, und Proiekte wie etwa «Fallingwater», das Landhaus für E. J. Kaufmann sowie das neue Verwaltungsgebäude für die Johnson Wax Company und der Bau einer Reihe privater Häuser fanden grosse Beachtung in der Presse. Die wohl produktivste Phase in Wrights Schaffen folgte.

Als singuläre Erscheinung in der Architektur des 20. Jahrhunderts war Wright seiner Zeit verpflichtet, aber ihr auch zugleich enthoben. In der Schau in Kensington werden die Aufgaben und Leistungen dieser ungewöhnlichen Bauwerke erläutert. Die Veranstalter zeichnen ihre Vorgeschichte nach und stellen das zeitgenössische Umfeld dar, dessen Wirkung bis in unsere Gegenwart hinein skizziert wird.

Von besonderem Interesse wird dadurch auch die gleichzeitig eröffnete benachbarte Galerie, die eine Auswahl der bedeutendsten architektonischen Zeichnungen aus den Beständen des Museums zeigt. Sie sind chronologisch angeordnet und reichen von den mittelalterlichen Entwürfen eines Ulmer Meisters aus dem Jahre 1470 über Arbeiten der Renaissance von etwa Sansovino und Bertola bis zu den Werken des späten 19. Jahrhunderts.

Die industrielle Revolution hatte ohne Zweifel einen grossen Einfluss auf die architektonische Theorie und Praxis der Zeit. Eine völlig neue Gattung von Gebäuden entstand, für die etwa G.T. Andrews Design der Scarborough Railway Station exemplarisch ist. während Pugins gotisierender Entwurf für sein eigenes Haus «The Grange», das in Ramsgate heute noch gut erhalten ist, ein Zeugnis für die Anziehungskraft einer mehr imaginär orientierten

Richtung ist. Dem Besucher wird eine ganzheitliche Darstellung der westlichen Architektur präsentiert. Auf der Grundlage der 35 000 Arbeiten umfassenden Bestände des Museums geht es in erster Linie darum, Entwicklungslinien im Zusammenhang nachzuzeichnen, wobei thematische Breite und problemorientierte Tiefe angestrebt und erzielt wurden. Ute Ballay

Worte, Zeichen, Geschichte Aldo Rossi - Architekt

Am Freitag, dem 12.3. 1993, wurde abends - Aldo Rossi war zugegen - im Martin-Gropius-Bau die Ausstellung «Aldo Rossi -Architekt» eröffnet. Umberto Vattani, der italienische Botschafter, wies in seinem klassisch zu nennenden, auf das Wesentliche bezogenen Grusswort auf die vielfältigen Beziehungen hin, die im Laufe der Architekturgeschichte zwischen Italien und Deutschland geknüpft worden sind, ja - so der Diplomat -, lombardische Baumeister waren es, die bereits im 12. Jahrhundert nah bei Berlin den schönen Ziegelstein als Baumaterial einführten; und seit Goethe gehört es zum klassischen Bildungsaut, die Kultur Italiens als Vorbild und Ideal zu empfinden. Daran schloss sich eine Rede an, die ein Vertreter des Kultursenators verlesen musste, weil wieder einmal «wichtige Termine» den Politiker verhinderten..

Aus Zürich war eigens Werner Oechslin angereist, um dem zahlreich erschienenen Publikum mit seinem ausgezeichneten Vortrag das Werk Aldo Rossis und die architektonische Situation Berlins (Reichstag, Potsdamer Platz etc.) näherzubringen. Bei diesem Vortrag offenbarte sich denn auch das, was man als eine teledemokratische Gesellschaft

Fortsetzung Seite 78